



Ein sehr gut erschlossenes Netz an Wander- und Naturlehrpfaden, Erlebniswegen und Klettersteigen erwartet Sportler und Erholungssuchende in der Schlick im Stubaital.

Foto: Schlick 2000 Schizentrum AG



Ingo Stecher besticht nicht nur mit seiner „Ziach“ – der Serfauser präsentiert sich als wahres Multitalent. Foto: Venier Maria



Alles, was Spaß macht, spielen die Alpenstürmer aus dem Tiroler Unterland. Foto: euroline music



Kreatives Panorama erleben in der Schlick

In die Erlebniswelt der Schlick 2000 geht es am 27. Juni beim dritten TT-Wandercup dieses Sommers.

Schlick 2000 – Ein unvergleichliches Panorama auf einem künstlerisch gestalteten Panoramaweg erwartet die TT-Wanderer in der Schlick im Stubaital.

Die gemütliche Route führt vom Treffpunkt an der Talstation der Kreuzjochbahn über die Mittelstation Bruggeralm zum Speichersee. Von dort

wird auf die Schlicker Alm und zur Zirmachalm gewandert. Von der Bergstation Kreuzjoch geht es weiter zur Panoramaplattform StubaiBlick und nach dem optischen Genuss zurück zur Bergstation Kreuzjoch. Die Sportlichen wandern von der Bergstation Kreuzjoch über das Sennjoch und den Niederen Burgstall zur Starkenburger Hütte und über die Sennjochhütte ebenfalls zur Panoramaplattform.

Das gemütliche Fest zum Ausklang mit der Ausgabe der Wandernadeln findet beim Panorama-Restaurant Kreuzjoch, direkt neben der Bergstation der Kreuzjochbahn auf 2136 m Höhe, statt. Für Stimmung sorgen Ingo Stecher, das Original Tiroler Echo, das Auner Alpenspektakel, die Alpenstürmer und die Tiroler Adler.



Die Sterne am Himmel lässt das Orig. Tiroler Echo in der Schlick musikalisch erstrahlen. Foto: MCP Sound & Media GmbH



Für eine spektakuläre Bühnenshow ist das Auner Alpenspektakel bekannt. Foto: Peter Aschaber



Den „Alpen-Rock“ in die Fulpmer Schlick bringen die Tiroler Adler aus Aldrans beim TT-Wandercup. Foto: HERA, Zirl

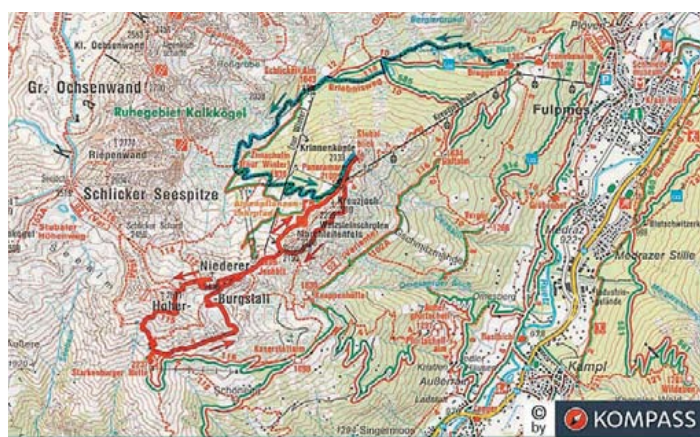
TT-Wandercup Schlick 2000 – Daten und Fakten

Termin: Sonntag, 27. Juni 2010

Treffpunkt: 8.30 bis 10.00 Uhr, Talstation Kreuzjochbahn

Familienroute: Mittelstation Bruggeralm – Speichersee – Schlicker Alm – Zirmachalm – Bergstation Kreuzjoch – Panoramaplattform – Bergstation Kreuzjoch; Gehzeit 3 ½ Std., Wegstrecke 7,2 km, Aufstieg 813 hm, Abstieg 176 hm; Stempelstellen und Labestationen: Schlicker Alm und Panoramaplattform StubaiBlick

Expertenroute: Bergstation Kreuzjoch – Sennjoch – Niederer Burgstall – Starkenburger Hütte – Sennjochhütte – Panoramaplattform StubaiBlick – Bergstation Kreuzjoch; Gehzeit 4 ½ Std., Wegstrecke 9,2 km, Aufstieg 1076 hm, Abstieg 1071 hm; Stempelstellen und Labestationen: Niederer Burgstall, Starkenburger Hütte, Sennjochhütte, Panoramaplattform StubaiBlick



Routenplan Schlick 2000

Ausschnitt aus der KOMPASS-Wanderkarte Nr. 83

Familienroute (blau) und Expertenroute (rot).

Musikalisches Familienfest: Beginn 15 Jahren 4,80 Euro, Jugendliche unter 19 und Senioren über 65 Jahre 7,70 Euro

Anfahrt: A13-Brennerautobahn bis Ausf. Schönberg/Stubai, Bundesstraße Richtung Telfes bis Fulpmes

Bergbahn-Sondertarife für TT-Wanderer: Erw. 9 Euro, Kinder unter

Alpine Vielfalt entdecken

Mit interessanten Wissensstationen führt der familienfreundliche und kinderwagentaugliche Naturlehrweg zwischen der Bergstation Kreuzjoch und der Schlicker Alm durch Zirbenwälder und Latschenfelder. Durch die geringe Steigung ist er für Alt und Jung leicht begehbar. Hier erfährt man Interessantes über Gesteine, Bäume und Tiere, die in der Umgebung vorkommen. Bei einer Station kann man sich mit den Tieren im Weitsprung messen, bei einer anderen Vögel am Gezwitscher erkennen.

Der Naturlehrweg, der im Sommer 2010 fertiggestellt wird, bietet interessante Möglichkeiten zum spielerischen Kennenlernen der Natur für Groß und Klein. Die Gehzeit beträgt ca. 1,5 Stunden.



Spielerisch die Natur entdecken und gleichzeitig das Panorama der Schlicker Kalkkögel – der so genannten Nordtiroler Dolomiten – genießen kann man am Naturlehrweg in der Schlick. Foto: Schlick 2000 Schizentrum AG

Die Region in Kürze

Der Kreativität auf der Spur

Fulpmes – Unvergleichliches Panorama auf kreativen Sitzgelegenheiten genießt man auf dem außergewöhnlichen Panoramaweg. Dieser führt über 500 leicht zu bewältigende Meter bis zur neuen Panoramaplattform StubaiBlick. Stubai Künstler haben die kreativen „Panoramamöbel“ gestaltet.



Kreativ sitzen und auf die Kalkkögel blicken. Foto: Schlick 2000 Schizentrum AG

Kneippsee und Erlebnisweg

Schlick 2000 – Der Panoramasee lockt zum Kneippen am Seeufer oder im prickelnden Bach, zum Relaxen in der Natur oder zum Erkunden auf dem neu angelegten Erlebnisweg zur Schlicker Alm. Der Weg bietet zahlreiche Barfußbereiche, Spielstationen und ein Kneippbecken.

Kletterparadies für Routiniers & Anfänger

Der Alpin-Erlebnispark in der Schlick bietet von einem Kinderklettergarten und einer Biwakgrotte über einen Panoramaklettersteig bis zum Sportklettergarten alles, was das Kletterherz begehrt. Besonderes Schmankerl ist eine 40-Meter-Seilrutsche von Gipfel zu Gipfel.

Schlick-2000-Package zum TT-Wandercup

Anlässlich des TT-Wandercups in der Schlick gibt es ein TT-Wandercup-Übernachtungspackage: Preise pro Tag/Person im DZ: Hotel****/HP ab 50 Euro, Hotel***/HP ab 43 Euro, Frühstückspension/ÜF ab 24 Euro. Nähere Informationen im Tourismusverband Stubai Tirol, Tel. 0043-501881-171.

Kontakt und Informationen

Nähere Informationen zu den Wanderungen, Veranstaltungen und zur Region finden Sie unter www.schlick2000.at oder bei der Schlick 2000 Schizentrum AG, Tschaffinis Umgebung 26, 6166 Fulpmes, Tel. 0043-5225-62270, Fax 0043-5225-62270-99 oder E-Mail info@schlick2000.at.

Gletschereis und grüne Wiesen

Romantik, Mystik und eisige Gletscherzungen erwarten die TT-Wanderer in Oberurgl. Neben der unvergleichlich rauhen, aber faszinierenden Natur im längsten Seitental Tirols erleben die Bergfexen auch musikalische Schmankerln.



Die Amraser sorgen für Abwechslung mit ihrem Oberkrainer-Sound. Foto: Die Fotografen



Die Öztaler Alpentornados vermitteln modern Heimat. Foto: Contrast Media Service



Die Zillertaler Nachtschwärmer schwärmen auch bei Tag aus. Foto: Zillertaler Nachtschwärmer

Oberurgl – In das Naturjuwel Naturpark Ötztal führt der TT-Wandercup Oberurgl am 4. Juli. Per Busshuttle werden die Wanderer zum Ausgangspunkt gebracht. Auf dem Ramolweg zur Kuppelhütte über die Zirbenwaldbrücke zum Beilstein wandern die Familienrouten-Geher. Durch den historischen Zirbenwald führt der Pfad zum romantischen Rotmoos-Wasserfall, an dem sich nicht nur Kinderaugen erfreuen werden. Nach einer kurzen Einkehr bei der Schönwieshütte geht es zur Mittelstation der Hohe-Mut-Bahn, die die kleinen und großen Bergfexen zur Hohe-Mut-Alm bringt.

Ein wenig mehr Wagemut erfordert die zweite Route von der Mittelstation der Hohe-Mut-Bahn zur Gaisbergferner-Wegkreuzung, weiter über die Gletscherzunge zur Wetterstation. Gemeinsames Ziel ist auch hier die Labestation Schönwieshütte mit anschließender Fahrt per Bahn zur Hohe-Mut-Alm.

Der verdiente festliche Teil beginnt um 13 Uhr auf der Hohe-Mut-Alm. Ein spannender und abwechslungsreicher Starmusikerreigen verspricht einen Nachmittag voll Stimmung, Unterhaltung und guter Musik.

Für echten „Ötztal Drive“ sorgen die Ötztaler Alpentornados, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, altes Liedgut zu arrangieren und so ihre Heimat musikalisch den Zuhörern nahezubringen. Aber auch rockig-poppiger Sound ist im Repertoire der vielseitigen stürmischen Ötztaler.

Aus einem anderen Tal, nämlich dem Stubai, reist der Stubaitaler Holzknicht an. Aber nicht um Holz zu spalten, sondern um mit seiner Ziehharmonika den TT-Wanderern richtig einzuhetzen.

Die Zillertaler Nachtschwärmer werden nicht erst in der Dämmerung aktiv, auch bei Tageslicht sorgen sie für bombastische Stimmung mit ihrem unverkennbaren



Zillertaler-Sound. Musikalische Abwechslung bringen die Amraser mit zum Fest. Das junge Quintett begeistert mit feinstem Oberkrainer-Sound. Andrea & Andreas aus Längenfeld runden schließlich mit viel Gefühl das TT-Wandercup-Festprogramm ab.



Zerklüftete Felsen, steile Bergmäher, Wälder, romantische Wasserfälle, Gletscher – das Ötztal. Foto: Liftgesellschaft Oberurgl GmbH



Der Stubaitaler Holzknicht heizt musikalisch ein. Foto: Stubaitaler Holzknicht



Andrea & Andreas sorgen für herzliche Unterhaltung. Foto: Ötztal Fotostudio

TT-Wandercup Oberurgl – Daten und Fakten

Termin: Sonntag, 4. Juli 2010

Treffpunkt: 8.30 bis 10.00 Uhr, Dorfzentrum – Piccardsaal (Pkw-Parkplatz bei der Talstation der Festkogelbahn am Ortseingang, Busshuttle zum Start).

Familienroute: Ortszentrum – Ramolweg – Kuppelhütte – Beilstein – Zirbenwaldbrücke – Rotmoos-Wasserfall – Schönwieshütte – Mittelstation Hohe-Mut-Bahn – Fahrt zur Hohe-Mut-Alm; Gehzeit 4 Std., Wegstrecke 9 km, Aufstieg 876 hm, Abstieg 696 hm; Stempelstellen und Labestationen: Kuppelhütte, Schönwieshütte und Hohe-Mut-Alm

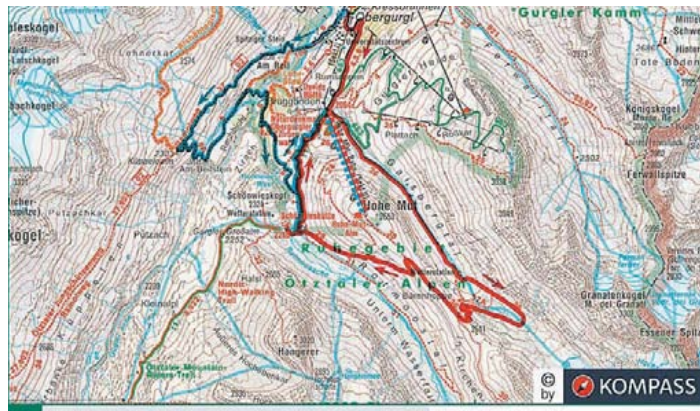
Expertenroute: Ortszentrum – Mittelstation Hohe-Mut-Bahn – Gaisbergferner Wegkreuzung – Gletscherzunge – Wetterstation – Schönwieshütte – Mittelstation Hohe-Mut-Bahn – Fahrt zur Hohe-

Mut-Alm; Gehzeit 5 Std., Wegstrecke 11,2 km, Aufstieg 1030 hm, Abstieg 841 hm, Stempelstellen und Labestationen: Gaisbergferner, Schönwieshütte und Hohe-Mut-Alm

Musikalisches Familienfest: Das Fest mit der Ausgabe der Wander-

nadeln beginnt um 13.00 Uhr auf der Hohe-Mut-Alm

Anfahrt: Auto: A12; Ausfahrt Ötztal/Haiming; Bundesstraße B186 bis Oberurgl; Öffentliche Verkehrsmittel: Bh. Ötztal; Linienbus nach Oberurgl



Routenplan Oberurgl
Familienroute (blau) und Expertenroute (rot).
Ausschnitt aus der KOMPASS-Wanderkarte Nr. 43

Naturpark Ötztal

Ein Mekka für Naturliebhaber, Sportler und Wissbegierige, das nicht nur zahlreiche Forscher des Universitätszentrums Oberurgl für sich entdeckt haben, ist der Naturpark im Ötztal. Mit dem Prädikat „Naturpark“ werden von der Tiroler Landesregierung Gebiete ausgezeichnet, die von hohem naturkundlichen Reiz und für die Erholung und Wissensvermittlung besonders geeignet sind. Der Naturpark Ötztal ist eines von fünf ausgezeichneten Gebieten in Tirol. Auf zahlreichen Themenwegen und Hot-Spots der Natur in Verbindung mit dem Heimat- und Freilichtmuseum in Längenfeld wird Wissen über die Natur und die Bevölkerung sowie deren Geschichte gut aufbereitet vermittelt.

Ein sowohl naturhistorisch als auch biologisch interessantes Gebiet des Naturparks ist der Oberurgler Zirbenwald, ein geschlossener, ca. 20 ha großer Zirbenbestand mit zum Teil weit über 300 Jahre alten Zirben. Der Wald liegt auf einer Höhenstufe von 1950 bis 2100 Metern. Das hohe Alter der Zirben ist ausgesprochen selten, weshalb der Bestand seit 1963 als Naturdenkmal ausgewiesen ist. Ein Waldbrand in den 1880er Jahren hätte dieses Kleinod fast vernichtet.

Neben dem Zirbenwald, durch den ein 2,1 Kilometer langer Erlebnisweg führt, warten unter anderem noch archäologische und Geo-Wege oder Kleinode wie der Piburger See und der Stuibenfall auf große und kleine Entdecker.



Mehr als 300 Jahre alt sind die Oberurgler Zirben. Foto: Liftgesellschaft Oberurgl GmbH

Die Region in Kürze

Wald, Wasser, Hochmoore

Oberurgl – Mehr als Fels zu sehen bekommt man auf dem Oberurgler Seenplatte-Weg, der auch zum malerischen Somsee auf 2570 m führt.

Durch den Oberurgler Zirbenwald, vorbei am Rotmoos-Wasserfall, führt die Wald- und Wasserwanderung bis zum 6000 Jahre alten Hochmoor im Rotmoostal.



Malerische Seen laden zum Verweilen in den Bergen. Foto: Liftgesellschaft Oberurgl GmbH

Familien im Granatsucherfieber

Oberurgl – Für Familien geeignet ist die Granatenwanderung ins Gaisberg- und Rotmoostal. Gewandert wird entlang des Gletscherlehrpfades mit Überwindung des Mutsattels. Die Fundstellen des Ötztaler Almandin-Granates sind dabei ein besonderer Anziehungspunkt für Mineraliensammler.

Eisige Zeiten für sportliche Bergfexen

Oberurgl – An einem Gletscher kommt man als Bergsteiger im Ötztal nicht vorbei. Vom Rotmoosferner über den Vernagt bis zum Similaun wandeln sportliche Bergsteiger auf Ötztal Spuren über Gletscherzungen und -spalten. Empfohlen werden dazu geführte Seilschaften.

Oberurgler Package zum TT-Wandercup

Spezielle Übernachtungsangebote bietet Oberurgl anlässlich des TT-Wandercups an (Preise pro Tag und Person): Hotel***/HP ab 50 Euro, ÜF ab 40 Euro; Frühstückspension/ÜF ab 22 Euro. Informationen und Buchungen: Ötztal Tourismus, Infobüro Oberurgl.

Kontakt und Informationen

Nähere Informationen zu Veranstaltungen und zur Region erhalten Sie beim Ötztal Tourismus, Infobüro Oberurgl, Tel. 0043-57200-100 oder Liftgesellschaft Oberurgl GmbH, Tel. 0043-5256-6260-0. Im Internet unter www.oetgtal.com oder www.naturpark-oetgtal.at.



Feurige Überflieger erobern den Gitsch

Das Feuer brennt über dem Gitschberg beim TT-Wandercup am 11. Juli – musikalisch und im Bergsteigerherzen.



Gitschberg/Jochtal – Besonders familien- und seniorenfreundlich gestaltet sich der TT-Wandercup Gitschberg Jochtal. Mit nur 313 Höhenmetern im Aufstieg erwartet die Teilnehmer eine wunderschöne, leicht zu bewältigende Wanderung im schönen Südtirol. Die Bahn bringt die Wanderer zur Bergstation Gitschberg, von dort führt der Weg zur Gitschhütte. Über den Ochsenboden und den Kleingitsch wird gemütlich zur Labestation Moserhütte gewandert. Von dort erfolgt der Abstieg zum Parkplatz Altfasstal.



Sind eindeutig keine Frösche – die Sumpfkroten.

Foto: Sumpfkroten



Die JuZis fliegen ein und die Fanherzen hüpfen.

Foto: Die Jungen Zillertaler



Astrid Harzbecker berührt musikalisch.

Foto: A. Stingl/Schuman & Stingl GmbH

sorgen. Mit von der Partie sind die über die Grenzen ihrer Heimat hinaus bestens bekannten *Trenkwalder* aus Wildermieming, die bezaubernde *Astrid Harzbecker* und die Überflieger

aus dem Zillertal – die *Jungen Zillertaler*. Für lodernde Stimmung sorgen *Bergfeuer*, und beste Unterhaltung garantieren die unvergleichlichen *Sumpfkroten*.

Was will das Wandererherz mehr?

Ein fantastisches Wanderwegenetz lädt Naturfreunde in der Südtiroler Almenregion Gitschberg Jochtal zum Wandern, Entdecken und vor allem Erholen ein. Wunderschöne Panoramawege und Seenwanderungen eröffnen eine unberührte Welt zum Energie-

tanken. Auf dem Jakobsweg findet man wieder ein Stück zu sich selbst. Für Schnellgeher bietet sich eine unglaubliche Palette von 16 Nordic-Walking-Trails. Aber auch alle anderen Sportlerherzen kommen nicht zu kurz.

Foto: Almenregion Gitschberg Jochtal, Tourismusverein



Das Bergfanherz brennt bei Bergfeuer.

Foto: Bergfeuer



Poppig-populär – die Trenkwalder.

Foto: Castellini und Steinberger

TT-Wandercup Gitschberg Jochtal – Daten und Fakten

Termin: Sonntag, 11. Juli 2010

Treffpunkt: 8.30 bis 10.00 Uhr, Parkplatz Festhalle in Meransen

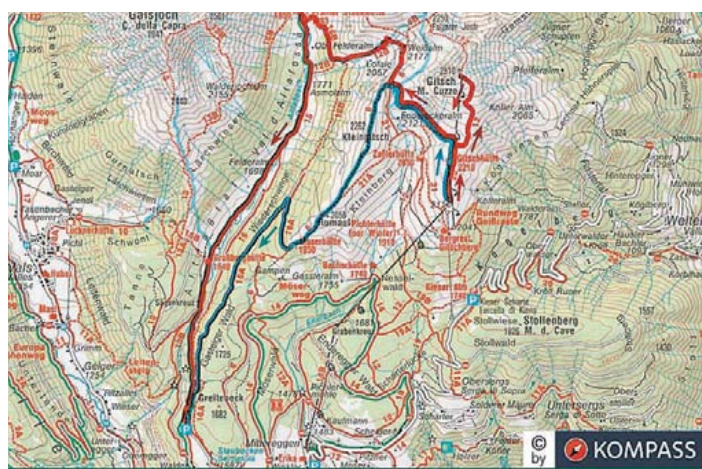
Familienroute: Bergstation Gitschberg – Gitschhütte – Ochsenboden – Kleingitsch – Moserhütte – Parkplatz Altfasstal – Festhalle Meransen; Gehzeit ca. 3 ½ Std., Wegstrecke 7,4 km, Aufstieg 313 hm, Abstieg 812 m; Labestationen und Stempelstellen: Gitschhütte, Kleingitsch und Moserhütte

Expertenroute: Bergfahrt zur Bergstation Gitschberg – Gitschhütte – Gitsch – Ochsenboden – Pranterstadelhütte – Wieserhütte – Großberghütte – Parkplatz Altfasstal – Festhalle Meransen; Gehzeit ca. 5 Std., Wegstrecke 10,7 km, Aufstieg 622 hm, Abstieg 1117 hm; Labestationen und Stempelstellen: Gitschhütte, Gitsch, Pranterstadelhütte, Wieserhütte u. Großberghütte

Musikalisches Familienfest ab 13.00 Uhr, Festhalle Meransen

Bergbahn-Sonderpreis: bis 8 Jahre kostenlos. Ab 8 J. und Erw.: Bergfahrt 4 Euro, Berg- und Talfahrt 5 Euro

Anfahrt: Auto: Brennerautobahn (A22) über den Brenner, Ausfahrt Brixen/Pustertal – 4 km bis nach Mühlbach – 8 km nach Meransen; von Osten über Lienz (A) – Innichen – Bruneck – Mühlbach – 8 km nach Meransen



Routenplan Gitschberg Jochtal

Ausschnitt aus der KOMPASS-Wanderkarte Nr. 56

Familienroute (blau) und Expertenroute (rot).

Almen, Kulinarisches, böhmisch-mährische Musik und mehr

Meransen – Das 6. Almhüttenfest im Altfasstal in Meransen findet am 18.7.2010 statt. Es feiern die Pranter-Stadl-Hütte, die Wieserhütte und die Großberghütte mit Musik.

Zur Kulinarischen Wanderwoche in der Almenregion Gitschberg Jochtal lädt der Tourismusverein ebenfalls am 18.7.2010. Es warten die Bunte Knödelwelt auf der Spingesser Alm, Vals, am 20.7.2010 Kuh-le Almen in Rodeneck und Pfunders und am 22.7.2010 die Süße Verführung in Meransen.

Das 2. Südtiroler Festival der böhmischen und mährischen Blasmusik in Mühlbach findet am 2. und 3.9.2010 statt.

Das Fane Fest im Almdorf Fane Alm in Vals steigt am 25.7.2010, es beginnt um 10 Uhr mit der Heiligen Messe.



Almhütten- und Musikfeste sowie kulinarische Wanderungen locken 2010 in die Almenregion Gitschberg Jochtal.

Foto: Almenregion Gitschberg Jochtal, Tourismusverein

Die Region in Kürze

Multivision mit Peter Habeler

Rodeneck – Eine Open-Air-Multivisionsshow mit Peter Habeler erlebt man am 17.7.2010 ab 20 Uhr in Rodeneck. Name und Motto der Veranstaltung: das „Ziel ist der Gipfel“. Karten im Vorverkauf erhalten Sie beim Tourismusverein der Almenregion Gitschberg Jochtal, Tel. 0039-0472-88 60 48.



Mit Peter Habeler den Gipfel im Visier.

Foto: Almenregion Gitschberg Jochtal, Tourismusverein

Bienen- & Milchg'schichtn

Rodeneck – Auf einer Rundwanderung von Rodeneck erkundet man das Innenleben eines Bienenstockes, besichtigt ein Bienenhaus beim Lechnerhof, lernt mehr über die Arbeit eines Imkers und verkostet schließlich das süße Gold in allen erdenklichen Formen und Variationen.

Nach dem großen Anklang

im vergangenen Jahr stehen heuer wieder die beliebten „Milchg'schichtn“ auf dem Programm. Die Kinderführung am Leierhof zeigt das Leben auf einem Bauernhof: Kälbchen bestaunen, Märchen in Heu & Stroh sowie die Verkostung der selbst gemachten Butter dürfen da nicht fehlen.

TT-Wandercup – das Gitschberg-Package

Bei Unterkunft in einem Betrieb freier Wahl in der Almenregion ist die Almencard inklusive. Die Almencard bietet mehrere Vorteile, unter anderem die kostenlose Fahrt mit der Bergbahn Gitschberg.

Infos unter Tel. 0039-0472-88 60 48.

Kontakt und Informationen

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen, Wanderungen und zur Almenregion Gitschberg Jochtal erhalten Sie beim Tourismusverein der Almenregion Gitschberg Jochtal, Tel. 0039-0472-88 60 48.

Im Internet unter www.gitschberg-jochtal.com.



Optischer Almrausch – die Blütenpracht der Alpenrose genießen Wanderer im Kühtai. Foto: Bergbahnen Kühtai GmbH & Co. KG

TT-Wandercup Kühtai – Daten und Fakten



Routenplan Kühtai Ausschnitt aus der KOMPASS-Wanderkarte Nr. 32

Familienroute (blau) und Expertenroute (rot).

Termin: Sonntag, 25. Juli 2010

Treffpunkt: 8.30 bis 10.00 Uhr, Parkplatz Drei-Seen-Bahn

Familienroute: Parkplatz Drei-Seen-Bahn – Knappensteig – Finstertaler

Speicher – Drei-Seen-Hütte – Mittlerer Plenderlessee – Hirschebensee – Kirche von Kühtai – Shuttle zum Kraftwerk Kühtai; Gehzeit ca. 3 ½ Std., Wegstrecke 7 km, Aufstieg 609 hm, Abstieg 549 hm; Stempelstellen und Labestationen: Drei-Seen-Hütte, Kraftwerk Kühtai

Expertenroute: Parkplatz Drei-Seen-Bahn – Jagdschlosskapelle – Bergstation Sonnenlift – Schwarzmoos – Gossenköllesee – Maximilianhütte – Kirche – Hirschebensee – Plenderlessee – Drei-Seen-Hütte – Drei-Seen-Bahn – Parkplatz Drei-Seen-Bahn – Knappensteig – Kraftwerk Kühtai, Gehzeit ca. 5 Std., Wegstrecke 13 km, Auf-/Abstieg 1152/1173 hm; Stempelstellen/Labestationen: Drei-Seen-Hütte, Bergstation Schlepplift, Maximilianhütte, Kraftwerk Kühtai

Musikalisches Familienfest mit Ausgabe der Wandernadeln ab 13 Uhr, Kraftwerk Kühtai, Speicher Längental.

Bergbahn-Sondertarife für TT-Wandercup: Berg- und Talfahrt für Kinder gratis und € 3,50 für Erwachsene (50 % Ermäßigung)

TT-Wandercup-Package: Informationen beim Tourismusbüro Kühtai, Tel. 0043-5239-5222

Wandern, wo die Alpenrosen blüh'n

Wanderwege, gesäumt von roter Blütenpracht, führen die TT-Wanderer am 25. Juli ins Kühtai im Sellrain.



Kühtai – Almrausch, Bergseen und zünftige Hüttengaudi, dafür ist das Kühtai unter anderem bekannt, und genau das verspricht auch der TT-Wandercup im Kühtai.

Schon die Wanderung vom Parkplatz Drei-Seen-Bahn über den Knappensteig zum Finstertaler Speicher und weiter zur Drei-Seen-Hütte, zum Mittleren Plenderlessee und Hirschebensee ist ein besonderes Naturerlebnis. Die Teilnehmer wandeln auf den Spuren der einstigen Bergknappen, vorbei an der Blütenpracht der Alpenrosen zu idyllischen Bergseen.

Die anspruchsvolleren Tourengeher wählen die längere Route, die über die Jagdschlosskapelle zur Bergstation Sonnenlift, zum Schwarzmoos und Gossenköllesee bis zur Maximilianhütte führt.

Das musikalische Familienfest, zu dem die Familienroutenteilnehmer per Shuttlebus gebracht werden, findet beim Kraftwerk Kühtai statt. Musikalisch wird ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm mit besonders vielen jungen Künstlern geboten. Zum musikalischen Träumen lädt die bildhübsche Belsy aus Wolkenstein ein. Florian Fesl, der volkstümliche Senkrechtharter, reist aus dem bayerischen Wald an, um mit seiner steirischen Harmonika für Stimmung zu sorgen. Vollgas geben die 4 Bergzeiger aus Axams ebenso wie die Publikumsliebblinge mit Oberkrainer-Sound, die *Hattinger Buam*, das Stimmungs-Duo *Maximal* und die Tanzmusik-Band *Weekend*.



Vollgas geben die 4 Bergzeiger aus Axams. Foto: Foto Hofer



Florian Fesl stimmt auf den „Sommer ohne Ende“ ein. Foto: Foto Ascher, Wörgl



Belsy bezaubert mit Stimme und schönen Liedtexten. Foto: Foto Ascher, Wörgl



Für bombastische Stimmung sorgt das Duo Maximal. Foto: Duo Maximal



Zum Tanzen lädt die Gruppe Weekend ein. Foto: Foto Hofer



Die Hattinger Buam „oberkrainern“. Foto: Robert Mayr

Klettern beim TT-Wandercup



In der Kunst des Kletterns erproben können sich Jung und Alt beim TT-Wandercup im Kühtai bei der Ski- und Bergsportschule Follow-me. Foto: Ski- & Bergsportschule Follow-me

Kühtai – Ein besonderes Schmankerl bietet der TT-Wandercup heuer im Kühtai. Auf den Routen liegt die Ski- und Bergsportschule Follow-me mit angeschlossenen Café Follow-me Inside. Dort haben die TT-Wanderer noch einmal zusätzlich die Möglichkeit, sich zu laben. Aber dem noch nicht genug: Kletterfans und solche, die es noch werden wollen, können ihre Künste am Kletterturm der Ski- und Bergsportschule testen. Das wird nicht nur den Athleten unter den TT-Wandercup-Teilnehmern Spaß machen, sondern vor allem auch den Kindern. So gibt es zur TT-Wanderung eine zusätzliche sportliche Herausforderung am 25. Juli. Und für das leibliche Wohl der Kletterzuschauer ist bestens gesorgt.

Die Region in Kürze

Die Kraft des Wassers

Kühtai – Berg- und Speicherseen gibt es im Kühtai zur Genüge zu betrachten. Das Kraftwerk Kühtai mit dem Speichersee Längental kann zudem auch von seiner technischen Seite besichtigt werden. Jeden Mittwoch werden um 16.00 Uhr Führungen angeboten. Eine Voranmeldung ist erforderlich.



Idyllische Bergseen und imposante Speicherseen. Foto: Bergbahnen Kühtai GmbH & Co. KG

Spielen wie die alpinen Murren

Gries i. S. – Verkriechen, hangeln, balancieren oder mit der Seilbahn über den Spielplatz sausen – Abenteuerspaß und Entdeckungstour für die ganze Familie wird in Gries im Sellrain geboten. Der Murren-Abenteuerspielplatz mit angeschlossenen Café hat ganzjährig geöffnet.

Peter Anich auf der musealen Spur

Oberperffuss – Vom Bauernhub zum Geografen – den Werdegang von Peter Anich, seine speziellen Werkzeuge, Karten und mathematischen Instrumente gibt es neben dem einzigartigen Peter Anich-Globen im Anich-Huber-Museum in Oberperffuss zu sehen.

So kommt man ins Kühtai im Sellrain

Von Kufstein Richtung Innsbruck, bei Innsbruck vorbei Richtung Arlberg. Ausfahrt Kematzen – Sellrain. Von dort 25 km (30 min) bis ins Kühtai; vom Arlberg Richtung Imst – Ropener Tunnel – Ausfahrt Ötztal – Bundesstraße nach Ötz – Kreisverkehr bei Sparmarkt – Ochsengarten – Kühtai.

Kontakt und Informationen

Informationen zu den Veranstaltungen, Highlights und zur Region erhalten Sie im Tourismusbüro Kühtai, 6183 Kühtai, Tel. 00435239-5222 oder E-Mail info@schneegarantie.at, oder bei den Bergbahnen Kühtai, Tel. 0043-5239-5229. Im Internet unter www.schneegarantie.at.